

FACTSHEET – Technische Beschneigung in Österreich

Stand Dezember 2019

Die wichtigsten ZAHLEN auf einen Blick

Factbox:

- ca. **23.700 ha** Pistenfläche gesamt, davon rund 70% technisch beschneibar
- rd. **450 Speicherbecken** zur ressourcenschonenden Beschneigung verfügbar
- Wasserverbrauch **jährlich rund 3.000 m³ Wasser** pro Hektar Piste
- Knapp **90%** des Energieaufwands kommen aus **erneuerbaren Energiequellen**
- Energieverbrauch gesenkt auf nur **1-3 kWh pro m³ Schnee**
- Pro ha und Jahr Energieverbrauch von ca. **15.000 kWh**
- **Vergleich:**
 - pro Skifahrer und Tag nur **4,2 kWh!** Ein PKW kommt damit nur **6km** weit!
 - Karibikflug (tour/retour) mit 200 Personen braucht rd 1.500.000 kWh - das entspricht **100 ha Piste** bzw. **7.500 kWh/Person**



Gut zu wissen

- Beschneigungsanlagen – die Natur als Vorbild „**Wasser & Luft – sonst nichts**“
 - der Ausdruck „Kunstschnee“ löst oft fälschlicherweise die Assoziation zu Chemikalien aus
 - die richtige Bezeichnung ist „technisch erzeugter Schnee“
- Das Prinzip der Schnee-Erzeugung ist ein rein **physikalischer Vorgang**
 - Wasser wird zu feinsten Tröpfchen zerstäubt und ausgeschleudert
- **Umweltfreundliche Beschneigungstechnik** schützt das Ökosystem und den Wasserhaushalt
 - Beschneigung „stiehlt“ kein Wasser, sondern gibt es als Schmelzwasser wieder in den natürlichen Kreislauf zurück
 - Beschneigung steht in **keiner Konkurrenz** zum Trinkwasserbedarf!
- Beschneigung stärkt die touristische Auslastung und trägt somit zur positiven Entwicklung der Gemeinden und Regionen bei
 - Rund **zwei Drittel** der Winterurlauber kommen nur wegen des Skifahrens nach Österreich. Dabei werden jährlich mehr als **50 Mio. Skifahrtage** erzielt (1/6 des Weltmarktes)
 - Pro Wintersaison werden **in etwa 600 Mio. Beförderungen** durchgeführt und damit ein Kassenumsatz von **rd. 1.500 Mio. Euro** erwirtschaftet (Wi 18/19)
 - Insgesamt entsteht durch den Wintersport ein **Bruttumsatz** von rund **11 Mrd. Euro**, was einer **Wertschöpfung** von knapp 6 Mrd. Euro pro Jahr in den Regionen entspricht (Beitrag zum BIP).
- Seilbahnen agieren besonders nahe an den Bedürfnissen Ihrer Gäste und werden für Ihre Arbeit mit Bestnoten bestätigt – ein wichtiges Signal so für eine erfolgreiche Zukunft weiter zu machen
 - für **53%** der Gäste ist der Zustand der **Pisten** ausschlaggebend für deren Skigebietsentscheidung
 - auch die **Schneesicherheit und – verhältnisse** zählen mit **41%** als eines der Top-Entscheidungskriterien.

FAZIT: Technische Beschneigung stellt die Basis für einen gesicherten Wintertourismus dar!